

ben ihm oft geneckt und getückt Zillert. STOCK (1937) 151; — **3**) sich verletzen, z.B. m.e. Gewehr, m.e. Hacke Tir.Id.(1866) 775 (*sich tücken*; hist. u. lit. Bel. s.d.); — **4**) „m. e. leisen Stöße berühren“ Kä.Wb.(1862) 61; auch als (*an*)-dass. ebd. — Ltg.: *tikχv* u. *tikχnv* Aufß., *tikχnv* obstObInnt., *tukχn* Zillert.Wb.(1992) 229 (in Bed.1,2), *tikχn* u.ä. sonst; Etym.: Abl. v. → *Tuck* I.

Komp. (s.a. → Simpl.4): (**fer**): **1**) jem. ver wünschen, verhexen UPinzg., auch Sa.Wb.<sup>2</sup> 208 (*vertücken*); — **2**) jem. schädigen, in d. Füg. *Sö hämb ma 's Wässer vatickt* d. Wasser abgegraben Pinzg.Wb.(1992) 45. Abl. → *Tucker* II. E.G.

### Tucker I

M., **1**) einmalige Bewegung, mit der man sich klein macht, duckt Gurkt. (*tukxər*); Verbeugung VUMB (1890; *dukol*, 2.Dem.); — **2**) im Kinderspiel: jene Stelle, wo man nicht gefangen werden kann bzw. „einschauen“ muß nwestl.uVintschg. Schlern 40 (1966) 192 u. 196 (*der tukker*, zu „sich *tukkn*“ ebd.; div. Syn. u. Erkl. s.d.); — **3**) sicherer Platz, Deckung, Sicherheit i.d. Füg. „*hinto-n tukka* [*kk=kχ*] sein“ sicher sein uPustert. Tir.Wb. 2,665; „*hinto-n tukka* gehn“ Schutz suchen uPustert. Tir.Wb. ebd.; wohl übertr. v. Bed.2; — **4**) versch. (nicht näher bestimmbar) Arten d. Tauchenten (Näh. s.u. → [*Tuck*]änte): „Flußtaucher“ NTir. ve. (*tukχərta*), „Zwergsteißfuß“ Kä. SCHÜTTELKOPF (1906) 57 (*Duckerl*), „Taucherente“ söSkgt. Slg.GRIENBERGER (1860; *Duckal*); „Duckente“ nHausrv. (*dukv*), „Ente“ Nö.Wb.(1847) 117 (*Dukarl[e]*); „kl. Wildente“ Ö.MdaWb.(1815) 1,166 (*Duckerl*; Näh. s.d.); s.a. SUOLAHTI 444 u. → *Taucher* 2; — **5**) Reben setzling sOst. ve. (1949; er hat neun Augen) u. sWSt. ve. (jeweils *dukv*); Sachl.: e. Reben trieb wird niedergebogen u. in d. Erde eingelegt; er bildet Wurzeln u. wird später („nach e. Jahr“ sWSt. ve.) v.d. Mutterpflanze abgetrennt ebd.; s.a. Rhein.Wb. 1,1538 (*Duckert*) u. → (*Edel*)grüber, (*Ab*)senker; — **6**) e. Art v. Weinheber: „Heber“ nöWeinv. (1890), Stechheber SMä. BERANEK (1936) 78, ve. SMä. ZUCKRIEGL (1999) 450; Ltg. jeweils *dukv*; Syn. → *Tupfer*; — †**7**) e. Art v. Fischernetz, „Fischgarn“ Steir.Wb. 181 (*Ducker*, ä.Spr.); vgl. dazu Bayer.Wb. 1,489 (hist.Bel. u. Bed.Erklärg. s.d.). — Etym.: Abl. v. → *tucken*. E.G.

### Tucker II; -tücker

M., heimtückischer Mensch (Scheltw.) STir. Id. 326 (*Tucker*; auch: Duckmäuser), W. (gauernsprl.) BURNADZ (1966) 111 (*Tucka*); s.a. Suddt.Wb. 3,439; hist.: *Tugkher* Kä. (1578) GProt.Kä.; auch als Komp. (*Hëim*)-dass. uYbbst. (-u-), mWaldv. (-i-); Etym.: Abl. v. → *tücken*, -u-.

Abl.: *tuckerisch*, Adj., heimtückisch: *Hot so duckerisch gschmutzt* gelächelt Waldv. SCHMUTZ-HÖBARTHEN (1952) 18. E.G.

### tucketzen

sw.Vb., **1**) m.d. Zunge anstoßen Pinzg. Sa. Wb.<sup>2</sup> 202 (*tucketzen*); — **2**) klopfen, zucken (vor Schmerz) SMä. BERANEK (1936) 120 (*dügods*n). — Etym.: Nf. v. → *tocketzen*. E.G.

### tückisch, -gg-

Adj., **1**) tückisch, hinterlistig, boshaft STir. verbr., Innt., Tir.Wb. 2,665, ObKä. ve., MKä., Plad.Wb. 452, nwObMurgeb., Lung., südl. obMühlv.; Füg.: *v dikxiš gšao* e. boshafter Gesichtsausdruck UInnt.; s.a. → *Äuge* I,6g; subst. als (auch scherzh. gebr.) Scheltw. *du dikhišv du!* obEnnst.; störrisch, dickköpfig Mostv.; lit.: *Öah'* [ihre] *Fätschheit is nid zan dagründt'n*, / *Öah' tückische Weis nid zan b'schrei'b'm* Leukent. (19.Jh.) KOHL (1908a) 45; — **2**) schwierig, schwer zu bewältigen: *eine tückische Arbeit* Tir.Wb. 2,665; — **3**) klug u. weitere pos. Eigensch.: klug Def. Tir.Wb. 2,665; *a tückische frätze* e. gescheites Kind Def. HINTNER (1878) 35; schlau Lienz.Beck., ObPinzg.; gescheit ObSt. Steir.Wb. 181; tüchtig uEisackt.; schnell nöBoz.Uld.; — **4**) sehr, gewaltig (adv. gebr.) Tir.Id.(1866) 775; z.B. *tückisch arbeiten*, *t. essen* ebd. — Ltg.: *tikχiβ* u.ä. sbair., jedoch *tikiš* Vintschg., Etscht., nöBoz.Uld., Lienz.Beck.; *dik(h)iš* mbair. ve.; Etym.: Abl. v. → *Tuck* I.

Komp.: (**hëim**): heimtückisch s-,mbair. verbr.; Kä.Id.(1848/62) 128, Wr.Wbb. (1811-1929); lit.: *die* [d. Franzosen] *habn . . dabey so hamtikisch glacht* Eipeldauerbr.(18.Jh.) 27,12. — (**hëimel**): heimtückisch sOst., mMSt. ve. (*həpmödikiš* u.ä.); lit.: *dö hoamel-tückischen Neidter* Neider Buckl.Wt. NAGL (1889) 157. — (**hinter**): heimtückisch, hinterhältig Tir. verbr., Tir.Wb. 1,296. E.G.

*Tucks*, Jacke, → *Tuxer*

### Tucks

M., Dickicht, Gestrüpp ObLung. (*tukβ*), Schneegeb. (*duks*); z.B. *de fixv send en tukβ drae(n)* d. Tiere (Rinder) treiben sich im